



Unsere ersten neun Monate 2013

KENNZAHLEN ZUM H&R-KONZERN

IN MIO. €	1.0130.09.2013	1.0130.09.20121)	Veränderung absolut
Umsatzerlöse	941,1	946,0	-4,9
Operatives Ergebnis (EBITDA)	23,3	46,3	-23,0
EBIT	-7,4	28,6	-36,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-16,0	14,2	-30,2
Konzern-Fehlbetrag/-Überschuss (vor Minderheitenanteilen)	-11,7	10,3	-22,0
Konzern-Fehlbetrag/-Überschuss (nach Minderheitenanteilen)	-11,7	10,3	-22,0
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	-0,39	0,34	-0,73
Operativer Cashflow	83,2	29,4	53,8
Free Cashflow	70,5	10,2	60,3
	30.09.2013	31.12.20121)	Veränderung absolut
Bilanzsumme	608,5	623,1	-14,6

	30.09.2013	31.12.20121)	Veränderung absolut
Bilanzsumme	608,5	623,1	-14,6
Eigenkapital	195,3	213,3	-18,0
Eigenkapitalquote (in %)	32,1	34,2	-2,1
Mitarbeiter (absolut)	1.417	1.458	-41

KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

Umsatz 1.01.– 30.09.2013	Umsatz 1.01.– 30.09.2012 ¹⁾	EBITDA 1.01 30.09.2013	EBITDA 1.01.– 30.09.2012 ¹⁾
734,4	729,8	16,1	34,5
174,4	199,4	10,9	14,1
48,2	42,6	0,9	0,8
-15,9	-25,8	-4,7	-3,1
	1.01 30.09.2013 734,4 174,4	1.01 30.09.2013 734,4 174,4 199,4 48,2 42,6	1.01 30.09.2013 734,4 1.01 30.09.2012 ¹⁾ 30.09.2013 16,1 174,4 199,4 10,9 48,2 42,6 0,9

 $^{^{\}mbox{\tiny 1)}}$ Vorjahreswerte angepasst; siehe auch "Ausgewählte erläuternde Anhangangaben".

Brief des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

drei Viertel des laufenden Geschäftjahres liegen hinter uns. Für die H&R AG zeichneten sich bereits zum Jahresstart die großen Herausforderungen ab, die bis zur Jahresmitte konsequent mit der Umsetzung wichtiger Maßnahmen angegangen werden mussten. Erinnert sei hierbei an die beiden wichtigsten Ziele: die Einhaltung unserer Finanzierungsbedingungen und die Bestätigung der Ende 2012 eingeleiteten Wende unserer Ertragssituation.

Nach dem dritten Quartal können wir als Erfolg werten, dass die Gesellschaft unterjährig auf eine konstant verbesserte operative Ergebnissituation blicken kann. Mit einem EBITDA von € 9,7 Mio. schloss das dritte Quartal 2013 stärker als sämtliche Quartale seit Ende 2012. Die Covenants unserer Finanzierungsvereinbarungen haben wir ohne Beanstandungen eingehalten. Erfreulich ist für uns zudem, dass unsere beiden Raffineriestandorte Hamburg und Salzbergen laut der Experten des renommierten US-amerikanischen Beratungshauses Solomon Associates im Vergleich zu den weltweit bekannten Wettbewerbern der Schmierstoff-Raffinerien gut positioniert sind.

Dennoch, und hier führt uns der Vergleich zum Vorjahr vor Augen, was alles noch zu tun sein wird, besteht für allzu viel Selbstsicherheit noch kein Anlass. Im Neunmonatszeitraum erzielten wir mit einem EBITDA von rund \in 23 Mio. nur etwa die Hälfte des Vorjahreswertes. Ertragsstabilisierende Maßnahmen wie die Umstellung der Raffinerie in Salzbergen auf die Auftragsfertigung und die damit verbundene Entlastung auf der Rohstoffseite sowie bei den Grundölmargen, haben sich erst spät im dritten Quartal bemerkbar gemacht.

Für unseren Standort in Hamburg blieb das nach wie vor bestehende Marktpreisrisiko für unsere Produkte ebenfalls einer der stärksten Belastungsfaktoren. Aufgrund der anhaltend schwierigen Margensituation haben wir per 30. September 2013 die Hamburger Raffinerie im Rahmen eines Impairment-Tests analysiert und einen Korrekturbedarf hinsichtlich der Buchwerte in Höhe von knapp \in 12,1 Mio. ermittelt. Diese Korrekturen belasten unser Nettoergebnis für das dritte Quartal 2013, sie sind jedoch nicht cashwirksam. Folglich präsentiert sich die H&R AG nach wie vor in einer soliden finanziellen Verfassung.

Gleichzeitig erwarten wir für unsere Märkte kurzfristig keine allzu große Erholung, die uns für das letzte Quartal 2013 auf operative Ergebnisse im zweistelligen Millionen-Bereich hoffen ließe. In der Konsequenz ist damit das operative Vorjahresergebnis nicht mehr zu erreichen. Wir haben uns daher Mitte Oktober dazu entschlossen, die Erwartungen abzusenken.

Das Geschäftsjahr 2013 zeigt sich damit weiterhin als harter Prüfstein für die H&R AG. Grund genug, jetzt nicht locker zu lassen und unsere Anstrengungen noch einmal zu verstärken! Das Versprechen, das wir Ihnen zur Veröffentlichung des Geschäftsberichtes im April gegeben haben, gilt dabei nach wie vor: Wir werden keine Maßnahme ungeprüft lassen und alle Alternativen ausschöpfen, die Ihre H&R AG wieder zu alter Ertragsstärke zurückführen.

Mit freundlichen Grüßen

Salzbergen, im November 2013

Der Vorstand

N.H. Hansen

D. Wösten

D. Worth

Zwischenlagebericht

Highlights zum dritten Quartal 2013

- EBITDA von Juli bis September erneut besser als in den Vorquartalen
- Gesamtergebnis durch nicht cashwirksame Wertberichtigungen belastet
- Erwartungen für das Gesamtjahr 2013 angepasst

- 4 Konzernstruktur
- 5 Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur
- 6 Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse
- 8 Aktie und Aktienkursentwicklung
- 10 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 15 Chancen- und Risikobericht
- 15 Forschung und Entwicklung
- 16 Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag
- 16 Ausblick

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Der H&R-Konzern agiert in drei operativen Segmenten: Zu unserem größten Segment (Umsatzanteil im Neunmonatszeitraum 2013: 76,3 %) Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National gehören die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und Salzbergen. In diesen Produktionsstätten stellen wir im Wesentlichen rohölbasierte Spezialitäten wie Weichmacher, Paraffine und Weißöle sowie Grundöle her. Die über 800 verschiedenen Produkte werden größtenteils über unseren Vertriebspartner Hansen & Rosenthal an mehr als 100 unterschiedliche Abnehmerindustrien verkauft. Der Standort in Salzbergen produziert seit dem 1. Juli 2013 in einem Modellversuch als Auftragsfertiger für einen unserer größten Kunden, die H&R Refining GmbH.

Unser Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International (Umsatzanteil im Neunmonatszeitraum 2013: 18,5%) bündelt zahlreiche Mischund Konversionsanlagen sowie Vertriebsstandorte im europäischen Ausland und in Übersee. Zu den Hauptprodukten des Segmentes gehören kennzeichnungsfreie Weichmacher für die Reifenindustrie sowie Wachsemulsionen für die Baustoffindustrie.

Im deutlich kleineren Geschäftsbereich Kunststoffe (Umsatzanteil im Neunmonatszeitraum 2013: 5,1%) stellen wir Präzisions-Kunststoffteile und die zu deren Produktion notwendigen Formen her. Neben dem Hauptsitz in Coburg betreiben wir weitere Produktionsstandorte in Osteuropa und Asien. Der größte Abnehmer unseres Kunststoffbereiches ist die Automobilindustrie. Zur weiteren Diversifizierung setzen wir zudem verstärkt auf die Medizintechnik.

Für eine ausführliche Beschreibung der Strategien und Ziele der einzelnen Segmente verweisen wir auf das Kapitel "Geschäft und Rahmenbedingungen" ab der Seite 52 unseres Geschäftsberichtes 2012. Die auf diesen Seiten getroffenen Aussagen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit.

Die strategische Führung unserer Geschäftsaktivitäten obliegt der H&R AG als Konzernmutter. Sie kommuniziert mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt und ist für die Finanzierung des Konzerns zuständig. Des Weiteren werden für unsere Tochterunternehmen verschiedene Dienstleistungen zentral erbracht. Der Gesamtkonzern erzielt hierdurch Synergieeffekte, gleichzeitig richtet sich in den Tochtergesellschaften die volle Konzentration auf das operative Geschäft.

Zwischen der Erstellung des Geschäftsberichtes 2012 und dem Ende des Berichtszeitraumes zum 30. September 2013 haben sich im Konzern strukturelle und organisatorische Änderungen ergeben:

Wie bereits unterjährig dargestellt, wurde zum 1. Juli die Umstellung unseres Standortes Salzbergen auf das Modell der Auftragsfertigung vollzogen. Zudem nahm mit der H&R Group Services eine weitere Tochtergesellschaft unter dem Dach der H&R AG ihre Arbeit auf. Sie wird zukünftig sowohl der H&R AG als auch der Hansen & Rosenthal Gruppe als qualifizierter interner Dienstleister unter anderem in den Stabs- und Steuerungsfunktionen Controlling, Rechnungswesen, Bilanzen, Konsolidierung, Treasury und Steuern zur Verfügung stehen. Mit Wirkung zum 31. August 2013 ist Herr Luis Rauch, Vorstand Finanzen der H&R AG, aus dem Vorstand ausgeschieden. Derzeit besteht der Vorstand der AG aus den bisherigen Mitgliedern Herrn Niels H. Hansen und Herrn Detlev Wösten. Als neuer CFO agiert Herr Wolfgang Hartwig, der zunächst unterhalb des Vorstandes angesiedelt ist und direkt an den Vorstandsvorsitzenden Herrn Niels H. Hansen berichtet.

Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiterzahl verringerte sich zum 30. September 2013 um 41 Personen auf 1.417 (31. Dezember 2012: 1.458 Mitarbeiter). Im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich war die Zahl der Beschäftigten zum Ende des dritten Quartals 2013 mit 811 Personen (31. Dezember 2012: 835 Mitarbeiter) ebenfalls niedriger als noch zu Jahresbeginn. Vor allem an den inländischen Raffineriestandorten reduzierte sich die Mitarbeiterzahl deutlich auf 619 (31. Dezember 2012: 644), während im internationalen Segment die Personalstärke auf 192 Beschäftigte (31. Dezember 2012: 191) anstieg. Im Kunststoffbereich war der Personalaufbau mit einem Zuwachs von 3 auf 581 Mitarbeiter nur moderat.

Zwischenlagebericht

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der H&R AG beträgt zum 30. September 2013 unverändert € 76.625.044,11. Es ist aufgeteilt in 29.973.112 nennwertlose Inhaber-Stückaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

Gemäß Stimmrechtsmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 23. Dezember 2010 überschritt sein Stimmrechtsanteil am 17. Dezember 2010 die 50 %-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 50,06 %. Diese Stimmrechte werden von der H&R Beteiligung GmbH gehalten und sind Herrn Nils Hansen über deren Muttergesellschaft H&R Holding GmbH zuzurechnen. Laut seiner letzten informellen Mitteilung hielt Herr Nils Hansen zum 30. September 2013 direkt weitere 0,63 % der Stimmrechte in seinem Privatbesitz.

Gemäß einer WpHG-Meldung vom 2. April 2003 hielt Herr Wilhelm Scholten am 28. März 2003 über die ihm zuzurechnende Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH 6,65 % der Stimmrechte. Nach der Stimmrechtsverwässerung durch die Umwandlung von Vorzugs- in Stammaktien im Jahr 2008 ergab sich hieraus ein rechnerischer Anteil von 6,08 %. Laut seiner letzten informellen Mitteilung betrug der

Stimmrechtsanteil von Herrn Wilhelm Scholten zum Ende des dritten Quartals 2013 6,10 %.

Gemäß WpHG-Mitteilung vom 3. Februar 2009 verfügte Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Thum am 28. Januar 2009 über 4,13 % der Stimmrechte der H&R AG. Nach einer informellen Mitteilung lag sein Stimmrechtsanteil am 30. September 2013 bei 3,29 %.

Die verbleibenden 39,92% der H&R-Aktien befinden sich im Streubesitz.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.09.2013



Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das weltwirtschaftliche Expansionstempo hat in den Sommermonaten 2013 etwas zugenommen. Vor allem in den Industrieländern, in denen eine allmählich bessere Arbeitsmarktsituation bei geringer Inflation die real verfügbaren Einkommen und damit den privaten Konsum expandieren lässt, haben sich die Perspektiven aufgehellt.

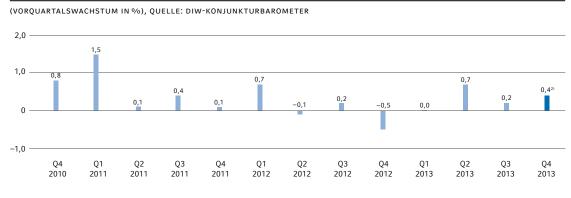
In den Schwellenländern haben sich die Aussichten hingegen abgeschwächt. Die Ankündigung der US-Notenbank, Anleihekäufe zu reduzieren, hat eine Reihe von Schwellenländern durch einen drohenden Abzug von Kapital unter Druck gesetzt. Die Experten des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) rechnen entsprechend – trotz allmählicher Erholung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften – für das laufende Jahr mit einem Anstieg des globalen Bruttoinlandsproduktes um 3,1 % und korrigierten damit ihre Juniprognose leicht nach unten.

Die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum dürfte die Talsohle durchschritten haben: Nachdem das reale Bruttoinlandsprodukt der Eurozone sechs Quartale in Folge gesunken war, konnte es im Sommer 2013 nach Auffassung des Münchener ifo Institutes um 0,3 % zulegen. Maßgeblich verantwortlich waren die anziehende konjunkturelle Dynamik in Deutschland (0,7 %) sowie die überraschend gute wirtschaftliche Entwicklung in Frankreich (0,5 %). Spanien und Italien hingegen verharrten weiter in der Rezession. Nach Ansicht des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW Berlin) mehren sich jedoch die Signale, dass es auch in diesen Krisenländern wieder aufwärts gehen wird.

Nach einem schwachen Jahresauftakt hat die deutsche Wirtschaft wieder einen moderaten Aufwärtskurs eingeschlagen. Das Bruttoinlandsprodukt wird zwar im Durchschnitt dieses Jahres nur um 0,4% steigen, für das Jahr 2014 soll das Wachstum nach Prognosen der Konjunkturforscher des DIW mit 1,7% aber wieder deutlich höher liegen. Vorrangig beleben die zunehmenden Konsumausgaben die wirtschaftliche Entwicklung, hinzu kommen allmählich anziehende Exporte.

Die Rohölpreise (alle Angaben bezogen auf ein Barrel der Nordseesorte Brent) zogen im Laufe des Sommers an. Notierte das Barrel im Juni noch bei durchschnittlich US\$ 103,37, so verteuerte sich Rohöl bis zum Quartalsende auf US\$ 111,25. Die durchschnittliche Notierung vom September 2012 hatte etwas höher, bei US\$ 113,03, gelegen.

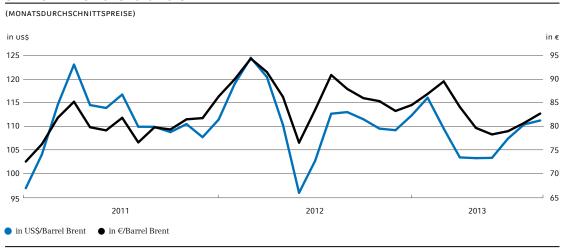
WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND¹⁾



¹⁾ Bruttoinlandsprodukt (preis-, saison- und kalenderbereinigt).

²⁾ Schätzung.





Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Im Laufe des dritten Quartals hat die deutsche Chemieindustrie ihre Umsatzerwartung für das Gesamtjahr nach unten korrigiert. Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) erwartet nach wie vor einen Anstieg des Branchenumsatzes um 1 % auf Jahressicht, zuvor war man für Deutschlands drittgrößten Industriezweig nach Autobranche und Maschinenbau jedoch von einem Umsatzplus von 1,5 % ausgegangen. Hinsichtlich der produzierten Mengen werde der Zuwachs etwas höher ausfallen.

Wichtige Ereignisse

Aufgrund unseres Geschäftsergebnisses 2012 haben wir uns im Frühjahr mit den Banken, mit denen quartalsbezogene Tests der Financial Covenants vereinbart sind, vorsorglich auf einen Verzicht (Waiver) dieser Tests zum 31. März geeinigt. Hinsichtlich der für den 30. Juni und den 30. September vereinbarten Erhöhung des zugebilligten Verschuldungsgrades haben wir die Finanzierungsbedingungen eingehalten. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Darstellung im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 59 ff. sowie auf S. 27 in den Anhangsangaben in diesem Bericht.

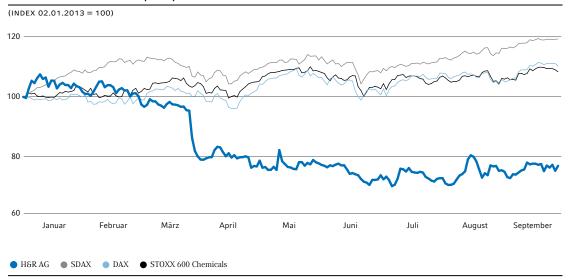
Im Rahmen eines Wertminderungstests am Hamburger Raffineriestandort zum 30. September 2013 ergaben sich Wertminderungen auf den Geschäftsoder Firmenwert in Höhe von € 3,1 Mio. sowie auf das Sachanlagevermögen in Höhe von € 9,0 Mio. Diese sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Abschreibungen erfasst.

Aktie und Aktienkursentwicklung

Insgesamt blicken Anleger auf eine positive Aktienmarktentwicklung in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 zurück. DAX und SDAX lagen zum Ende des Berichtszeitraumes deutlich über ihren Werten vom Jahresbeginn und nahmen insbesondere im dritten Quartal beschleunigt Fahrt auf. In den USA und Japan fiel die Performance vieler Werte sogar noch besser aus. Getrieben wurde diese Entwicklung weniger von stärkeren Wirtschaftsdaten als von einer durch die lockere Geldpolitik der Notenbanken begünstigten Grundstimmung.

Die H&R-Aktie zeigte sich von den allgemeinen Markttendenzen weitgehend abgekoppelt und notierte seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2012 überwiegend in einer Seitwärtsbewegung. In das dritte Quartal 2013 mit einem Eröffnungskurs von € 8,81 gestartet, beendeten die H&R-Papiere den Berichtszeitraum mit einem Schlusskurs am 30. September von € 9,18. Nach einer erfreulichen Erholungsphase in der ersten Oktoberhälfte, in deren Verlauf die Aktie mit bis zu € 9,56 aus dem Handel ging, sorgten die vorläufigen Ergebnisse zum dritten Quartal für einen neuerlichen Dämpfer: H&R-Papiere fielen auf Notierungen um die € 9,00 zurück und setzten diese Bewegung fort.

ENTWICKLUNG H&R-AKTIE, DAX, SDAX UND STOXX 600 CHEMICALS



Die niedrigere Marktkapitalisierung der H&R-Aktie führte zu einer Korrektur innerhalb der Indexrangliste der Deutschen Börse für SDAX-Werte. Zum Ende des dritten Quartals wurde die H&R-Aktie auf Rang 100 geführt (31. Dezember 2012: 85). Hinsichtlich des zweiten Kriteriums, des Börsenumsatzes, gaben die H&R-Papiere ebenfalls nach. Obgleich das Handelsvolumen der H&R-Aktien annähernd gleich blieb, sorgte die Aufnahme von umsatzstärkeren Neuemissionen in den SDAX für einen Rangwechsel. Derzeit belegt die H&R AG Rang 90 (31. Dezember 2012: 70).

Die Analysteneinschätzungen bewegten sich zum Jahresbeginn, insbesondere nach der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen 2012, noch uneinheitlich zwischen "Halten" und "Verkaufen". Mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes und der Vorstellung der neuen Unternehmensplanung, insbesondere des Auftragsfertigungsmodells, lautete das überwiegende Votum im dritten Quartal "Halten". Nach Veröffentlichung der vorläufigen Neunmonatsergebnisse korrigierten einige Analysten ihre Erwartungen und Kursziele nach unten, blieben jedoch bei ihren Empfehlungen. Ein Analyst setzte die Aktie auf "Reduzieren".

Von Januar bis September 2013 haben wir den Kontakt zu den Investoren mit der gewohnten Intensität gepflegt und uns den Fragen der Investoren und Anleger gestellt. Mitglieder des Vorstandes und der Investor-Relations-Abteilung nahmen an Investorenkonferenzen in Baden-Baden, Düsseldorf und Frankfurt teil. Darüber hinaus besuchten uns Analysten, Investoren und Anleger in unserer Raffinerie in Hamburg, um sich vor Ort ein Bild von unserer größten Produktionsstätte zu machen. Für den Rest des Geschäftsjahres sind noch weitere Investorentermine, vor allem in Hamburg, geplant.

In den zur Veröffentlichung wichtiger Zahlen und Berichte veranstalteten Telefonkonferenzen standen sämtliche Vorstandsmitglieder unseren Analysten für Fragen zur Verfügung. Auch viele Privatanleger nutzten die Möglichkeit, sich per Telefon und E-Mail bei der Investor-Relations-Abteilung über die H&R AG zu informieren.

Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne unter +49 (0)40-43218-321 (Fax: -390) zur Verfügung. Oder schreiben Sie eine E-Mail an investor.relations@hur.com.

KENNZAHLEN H&R-AKTIE

	1.07 30.09.2013	1.07.– 30.09.2012	Veränderung absolut	1.01 30.09.2013	1.01.– 30.09.2012	Veränderung absolut
Anzahl der Aktien zum Stichtag	29.973.112	29.973.112		29.973.112	29.973.112	_
Ergebnis je Aktie in €	-0,28	0,22	-0,50	-0,39	0,34	-0,73
Höchstkurs im Berichtszeitraum in €¹¹	9,68	14,00	-4,32	13,03	17,90	-4,87
Tiefstkurs im Berichtszeitraum in €¹¹	8,41	11,93	-3,52	8,41	11,93	-3,52
Kurs zum Stichtag in €¹)	9,18	13,08	-3,90	9,18	13,08	-3,90
Marktkapitalisierung zum Stichtag in € Mio.¹)	275,2	392,0	116,8	275,2	392,0	116,8

¹⁾ Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 konnten wir unseren Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit \in 941,1 Mio. nahezu konstant halten (9 Monate 2012: \in 946,0 Mio.). Berücksichtigt man die deutlich niedrigeren Umsätze zum Halbjahresvergleich, so zogen die Erlöse im dritten Quartal mit \in 353,6 Mio. noch einmal deutlich an (3. Quartal 2012: \in 305,9 Mio.).

Größter Umsatztreiber war einmal mehr mit fast 95 % unser chemisch-pharmazeutischer Bereich mit seinen Segmenten National und International. Die Kunststoffsparte zeichnete für rund 5 % der Erlöse verantwortlich.

UMSATZ NACH SEGMENTEN,

9 MONATE 2013

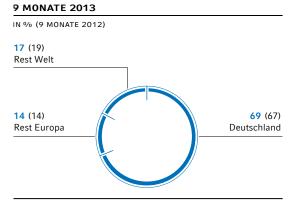
5 (5) Kunststoffe 19 (21) ChemischPharmazeutische Rohstoffe International 76 (74) ChemischPharmazeutische Rohstoffe National

Mit 69 % liegt der Umsatzanteil von Deutschland – dem regionalen Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten – etwas höher als im Vorjahresvergleichszeitraum (9 Monate 2012: 67 %). In diesem Anteil sind die Geschäfte mit unserem Vertriebspartner – der Hansen & Rosenthal Gruppe – enthalten, die wiederum einen Großteil ihrer Umsätze im Ausland erzielt. Entsprechend ist der tatsächliche Anteil der von ausländischen Endkunden abgenommenen Produkte größer, als es unsere Statistik ausweist. Die verbleibenden 31 % des Umsatzes (9 Monate 2012: 33 %) verteilen sich mit 14 Prozentpunkten (9 Monate 2012: 14) auf das europäische und mit 17 Prozentpunkten auf das außereuropäische Ausland (9 Monate 2012: 19).

Die H&R AG erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 ein operatives Ergebnis (EBITDA) von \in 23,3 Mio. (9 Monate 2012: \in 46,3 Mio.). Das Vorjahresergebnis verfehlten wir vor allem wegen einer insgesamt unbefriedigenden

Marktlage und einem seit Jahresbeginn unvermindert starken Druck auf die Margen des Grundöles.

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN,



Unterjährig hingegen konnte das Unternehmen den Erholungstrend fortsetzen: Den Ergebnisbeiträgen der ersten beiden Quartale von \in 5,9 Mio. bzw. \in 7,7 Mio. folgten spürbar verbesserte \in 9,7 Mio. im Zeitraum von Juli bis September 2013. Hier zeigen sich klar die positiven Effekte unserer in den Vorquartalen eingeleiteten, aber eher lang- als kurzfristig wirkenden Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramme.

Die Abschreibungen erhöhten sich signifikant von € 17,7 Mio. auf insgesamt € 30,7 Mio., wobei die planmäßigen Abschreibungen mit € 18,6 Mio. lediglich um etwa 5 % anstiegen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den Goodwill und das Sachanlagevermögen in Höhe von € 12,1 Mio. reflektieren das Ergebnis eines Impairment-Tests für unseren Hamburger Raffineriestandort. Diese nicht cashwirksamen Einmaleffekte führten beim Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) zu einem Fehlbetrag von € 7,4 Mio. (9 Monate 2012: € 28,6 Mio.).

Im Zinsergebnis finden sich mit \in 11,8 Mio. niedrigere Zinsaufwendungen als im Neunmonatszeitraum 2012 (\in 13,2 Mio.). Im Sonstigen Finanzergebnis der ersten neun Monate 2013 ist ein Gewinn von \in 2,9 Mio. aus der Marktbewertung von Zinssicherungsgeschäften berücksichtigt.

In Summe sank das Ergebnis vor Steuern (EBT) zum Ende des Neunmonatszeitraumes 2013 als Folge der Wertberichtigungen und außerordentlichen Abschreibungen deutlich. Es schloss bei \in –16,0 Mio. (Neunmonatszeitraum 2012: \in 14,2 Mio.). Unter

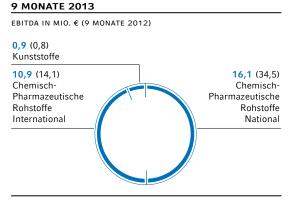
UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

IN MIO. €	1.01 30.09.2013	1.01.– 30.09.2012¹¹	Veränderung absolut
Umsatzerlöse	941,1	946,0	-4,9
Operatives Ergebnis (EBITDA)	23,3	46,3	-23,0
EBIT	-7,4	28,6	-36,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-16,0	14,2	-30,2
Konzern-Fehlbetrag/-Überschuss (nach Minderheitenanteilen)	-11,7	10,3	-22,0
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	-0,39	0,34	-0,73

¹⁾ Vorjahreswerte angepasst; siehe auch "Ausgewählte erläuternde Anhangangaben".

Berücksichtigung eines Steuerertrages von € 4,4 Mio. erzielte die Gesellschaft einen Konzernfehlbetrag nach Minderheiten von € −11,7 Mio. nach einem Konzernüberschuss von € 10,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie verminderte sich auf € -0,39 nach € 0,34 in den ersten neun Monaten 2012.

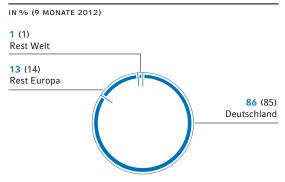
OPERATIVES ERGEBNIS NACH SEGMENTEN,



Ertragsentwicklung in den Segmenten

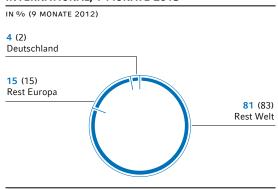
CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE NATIONAL. Im größten Konzernsegment stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um 0,6 % auf € 734,4 Mio. (9 Monate 2012: € 729,8 Mio.) an. Auf die Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBITDA) des Segmentes ließ sich dieser Trend als Folge unterjährig leicht gestiegener Rohstoffpreise und immer noch schwacher Grundölnotierungen nicht übertragen: Mit € 16,1 Mio. (9 Monate 2012: € 34,5 Mio.) wurde der Vorjahreswert deutlich verfehlt.

UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE NATIONAL, 9 MONATE 2013



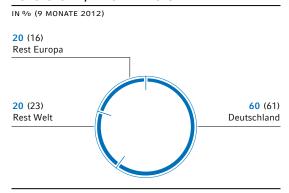
CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE INTER-NATIONAL. Im internationalen Segment war der Umsatzrückgang von 12,5 % auf € 174,4 Mio. (9 Monate 2012: € 199,4 Mio.) vor allem mengenbedingt. Erlöseinbußen gab es wie schon zum Halbjahr vor allem an unseren asiatischen Standorten sowie in Südafrika und Großbritannien. In der Konsequenz sank auch das operative Ergebnis (EBITDA) des internationalen Segmentes in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 um 22,7 % auf € 10,9 Mio. nach € 14,1 Mio. im Vorjahreszeitraum.

UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE INTERNATIONAL, 9 MONATE 2013



<u>KUNSTSTOFFE.</u> Mit einem Plus von 13,1% auf € 48,2 Mio. (9 Monate 2012: € 42,6 Mio.) konnten wir den Umsatz im Segment Kunststoffe steigern. Positive Impulse kamen vor allem aus dem Standort in Tschechien. Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segmentes verzeichnete mit 12,5% eine ähnliche Steigerungsrate wie die Umsatzerlöse und entwickelte sich mit € 0,9 Mio. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 nach € 0,8 Mio. im Vorjahreszeitraum auf niedrigem Niveau leicht positiv.

UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT KUNSTSTOFFE, 9 MONATE 2013



Auftragsentwicklung

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe lagen die Auftragseingänge im dritten Quartal 2013 auf einem insgesamt stabilen Niveau. Im Kunststoffbereich registrierten wir im Berichtszeitraum eine höhere Nachfrage – insbesondere von Kunden aus der Automobilindustrie. Der Auftragsbestand lag mit € 37,4 Mio. zum Ende des Berichtszeitraumes um 18,4 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (30. September 2012: € 31,6 Mio.).

Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unser Materialaufwand sank in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 um 5,1 % auf € 745,9 Mio. (9 Monate 2012: € 786,2 Mio.). Entsprechend verringerte sich die Materialaufwandsquote auf 84,5% nach 82,7 % im Vorjahreszeitraum. Der Personalaufwand lag mit € 54,9 Mio. um 0,7 % über dem Vorjahr (€ 54,5 Mio.).

Der bereits erwähnte Impairment-Test am Hamburger Raffineriestandort führte zu einem signifikanten Anstieg der Abschreibungen von \in 17,7 Mio. auf insgesamt \in 30,7 Mio.

Die mit \in 11,8 Mio. niedrigeren Zinsaufwendungen (3. Quartal 2012: \in 13,2 Mio.) und der im Sonstigen Finanzergebnis der ersten neun Monate 2013 enthaltene Gewinn von \in 2,9 Mio. aus der Marktbewertung von Zinssicherungsgeschäften wirkten sich positiv auf das Finanzergebnis aus.

In Summe verhinderten jedoch die außerordentlichen Einmalbelastungen ein besseres Nettoergebnis: Die H&R AG verzeichnete einen Konzern-Fehlbetrag nach Minderheiten von \in 11,7 Mio. gegenüber einem Konzernüberschuss von \in 10,3 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Finanz- und Vermögenslage

ANALYSE DER KAPITALFLUSSRECHNUNG. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 erzielte die H&R AG einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 83,2 Mio. (9 Monate 2012: € 29,4 Mio.). Zu dieser Verbesserung trug vor allem eine Reduzierung des Net Working Capitals

lem eine Reduzierung des Net Working Capitals um € 66,3 Mio. bei. Wesentlichen Anteil hieran hat die Umstellung Salzbergens auf Auftragsfertigung und entsprechend die Übertragung der Vorräte auf den Auftraggeber.

Genau wie im Vorjahr investierten wir im Berichtszeitraum im Wesentlichen in kleinere Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie in Anlagen zur weiteren Erhöhung unserer Umweltstandards. Hierbei wurden jedoch geringere Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen getätigt, so dass sich der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit deutlich auf \in 12,7 Mio. (9 Monate 2012: \in 19,2 Mio.) verringerte. Der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitionsund laufender Geschäftstätigkeit) stieg signifikant auf \in 70,5 Mio. nach \in 10,2 Mio. in den ersten neun Monaten 2012.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Zahlungsmittelabfluss von \in 45,1 Mio. (9 Monate 2012: \in 22,2 Mio.). Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung von Finanzschulden in Höhe von \in 45,6 Mio. (9 Monate 2012: \in 4,6 Mio.). Der Finanzmittelfonds erhöhte sich zum Ende des dritten Quartals 2013 auf \in 112,9 Mio. nach \in 41,6 Mio. zum Vorjahreszeitpunkt. Auch in diesem deutlichen Anstieg zeigt sich ganz wesentlich die verbesserte Situation hinsichtlich unseres Net Working Capital Bedarfes.

Durch die vorgehaltenen Zahlungsmittel und die uns eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität des H&R-Konzerns weiterhin nachhaltig gesichert.

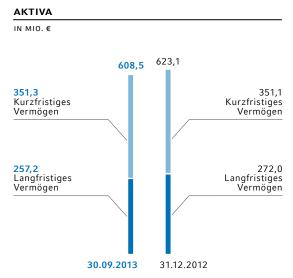
BILANZANALYSE. Die Bilanzsumme des H&R-Konzerns verminderte sich zum Ende des dritten Quartals 2013 um 2,3 % auf \in 608,5 Mio. (31. Dezember 2012: \in 623,1 Mio.).

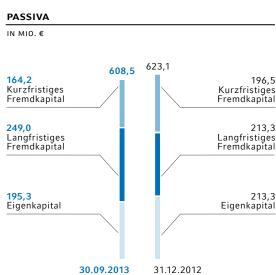
Auf der Aktivseite erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente deutlich um 26,0 % auf € 112,9 Mio. nach € 89,6 Mio. am Vorjahresende. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Ende des Berichtszeitraumes um 64,3 % auf € 115,0 Mio. (31. Dezember 2012: € 70,0 Mio.). Der Anstieg dieser Bilanzposition ist auf die Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2012 zurückzuführen: Höhere Forderungsverkäufe bei gleichzeitig geringen Umsätzen sorgten für einen entsprechend niedrigen Ausweis zum Jahresende. Die Vorräte gingen, ebenfalls als Resultat des Auftragsfertigungsmodells bzw. der damit verbundenen Übertragung der Bestände auf den Kunden, deutlich auf € 114,6 Mio. (31. Dezember 2012: € 180,6 Mio.) zurück. In Summe blieben die kurzfristigen Vermögenswerte mit € 351,3 Mio. (31. Dezember 2012: € 351,1 Mio.) jedoch nahezu unverändert. Ihr Anteil an der Bilanzsumme entspricht 57,7 % (31. Dezember 2012: 56,3 %).

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich spürbar auf € 257,2 Mio. nach € 272,0 Mio. zum Vorjahresende. Berücksichtigt wurden hierbei unter anderem die Wertberichtigungen als Folge des Impairment-Tests am Raffineriestandort Hamburg. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme ging von 43,7 % zum 31. Dezember 2012 auf 42,3 % zum Ende des Berichtszeitraumes zurück.

FINANZLAGE

IN MIO. €	1.0130.09.2013	1.0130.09.2012
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	83,2	29,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12,7	-19,2
Free Cashflow	70,5	10,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-45,1	-22,2
Finanzmittelfonds am 30.09.	112,9	41,6





Auf der Passivseite der Bilanz sanken die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf € 164,2 Mio. (31. Dezember 2012: € 196,5 Mio.): Den als Folge der Rückumgliederung von Darlehen deutlich reduzierten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von € 18,0 Mio. (31. Dezember 2012: € 69,6 Mio.) standen im Wesentlichen auf € 107,4 Mio. (31. Dezember 2012: € 61,7 Mio.) angewachsene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme verringerte sich zum Ende des dritten Quartals auf 27,0 % nach 31,5 % am Jahresende 2012.

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen mit \in 249,0 Mio. über dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2012: \in 213,3 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme war mit 40,9 % zum 30. September 2013 höher als am Jahresende 2012 (31. Dezember 2012: 34,2 %).

Die Gewinnrücklagen inklusive des Konzernergebnisses verminderten sich um 10,5 % auf € 105,4 Mio. (31. Dezember 2012: € 117,7 Mio.). Zusätzlich sorgten negative Effekte aus der Umrechnung von Währungen für ein in Summe auf € 195,3 Mio. nach € 213,3 Mio. zum Jahresende 2012 gesunkenes Eigenkapital. Dies entspricht einer um 2,1 Prozentpunkte auf 32,1 % (31. Dezember 2012: 34,2 %) gesunkenen Eigenkapitalquote.

Im Vergleich zum Jahresende 2012 haben sich beim nicht bilanzierten Vermögen keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es wurden auch keine neuen außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Unternehmenskäufe oder -verkäufe wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Chancen- und Risikobericht

Wir verweisen für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns auf die Seite 106 unseres Geschäftsberichtes 2012. Eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems findet sich auf der Seite 93 des Berichtes. Die dort enthaltene Beschreibung der Chancen sowie des Chancenmanagementsystems ist weiterhin zutreffend. Für

eine Beschreibung der bestehenden Risiken sowie des Risikomanagementsystems wird auf die Seiten 91 bis 99 des Geschäftsberichtes 2012 verwiesen. Die auf diesen Seiten vorgenommenen Erläuterungen und Einschätzungen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit. Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß sind weiterhin nicht ersichtlich.

Forschung und Entwicklung

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im Berichtszeitraum bei € 1,5 Mio. (9 Monate 2012: € 1,6 Mio.). Die F&E-Quote, die den F&E-Aufwand in Relation zum Umsatz setzt, sank leicht von 0,17 % auf 0,16 %. Insgesamt waren zum Ende des Berichtsquartals 23 Mitarbeiter in unserem F&E-Bereich tätig, was einem Anteil von 1,6 % an der Gesamtbelegschaft des H&R-Konzerns entspricht.

Im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich konzentrierten sich unsere Arbeiten auf Weiterentwicklungen von Produkten aus den Kategorien Paraffine, Weichmacher, Weißöle und weiteren rohölbasierten Spezialitäten. Darüber hinaus haben wir weiterhin intensiv an Verfahren zur Erhöhung der Wertschöpfung in unseren Produktionsprozessen geforscht.

Im Kunststoffbereich wurde im Wesentlichen an der Entwicklung von innovativen Kunststoffteilen für die Automobilindustrie, die Medizintechnik sowie die sonstige Industrie gearbeitet.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Zum 11. Oktober 2013 wurde eine Summe von nominal € 10,0 Mio. auf die 10-Jahres-Tranche des Schuldscheindarlehens geleistet, die damit in voller Höhe (€ 31,0 Mio.) zurückgezahlt worden ist.

Ausblick

Die Weltwirtschaft hat im Sommerhalbjahr etwas an Fahrt gewonnen und wurde dabei vor allem von den fortgeschrittenen Volkswirtschaften getragen. Die Expansion in den Vereinigten Staaten hat sich trotz des Gegenwindes aus der Finanzpolitik wieder beschleunigt. Japans Wirtschaft profitierte vor allem von kräftigen politischen Impulsen, während andere asiatische Staaten nur teilweise folgen konnten: Zwar fing sich die Konjunktur in China wieder, zuletzt gerieten aber mehrere der anderen aufstrebenden Volkswirtschaften von Seiten der Finanzmärkte unter Druck.

Im Euroraum ist die Rezession nach fast zwei Jahren vorerst gestoppt, dennoch sehen die Experten des Kieler IfW (Institut für Weltwirtschaft) die Krise als solche noch nicht vollständig überstanden. So dürfte das Tempo der konjunkturellen Belebung weiterhin moderat bleiben, auch weil die strukturellen Anpassungsprozesse in den Krisenländern die Konjunktur noch einige Zeit belasten werden.

Deutschland wird nach Ansicht des IfW seine konjunkturelle Erholung fortsetzen. Das Bruttoinlandsprodukt soll um 0,4 % in diesem und 1,7 % im nächsten Jahr ansteigen. Zwar verlangsamte sich der grenzüberschreitende Handel nach einer kräftigen Belebung im Frühjahr 2013 zunächst, das Handelsvolumen bleibt aber auf Expansionskurs mit Beschleunigungstendenz. Risiken für exportierende Unternehmen sieht das IfW jedoch in den verhaltenen Aussichten der Schwellenländer. Zudem könnte auch ein konjunktureller Einbruch in China deutschen Firmen einen merklichen Dämpfer verpassen. Risiken birgt darüber hinaus die Krise im Euroraum. Bei einer erneuten Zuspitzung würden sich nach Maßgabe der Kieler Forscher auch die Aussichten für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland verdüstern.

Trotz der schwachen Chemiekonjunktur in der ersten Jahreshälfte geht der Verband der Chemischen Industrie (VCI) für das Gesamtjahr 2013 von einem Zuwachs der Chemieproduktion um 1,0 % aus. Maßgeblicher Treiber könnte wie schon im ersten Halbjahr das Pharmageschäft sein, das von allen Bereichen die größte Dynamik zeigte.

Die Rohölnotierungen tendierten im Januar um einen Durchschnittswert von US\$ 112,64 und schlossen zum Ende des Neunmonatszeitraumes nach einer zwischenzeitlichen Verbilligung auf US\$ 103,34 – auch wieder annähernd auf diesem Preisniveau. Für die nächsten Monate erwarten wir einen auf diesem Level stabilen Rohölpreis und korrespondierend eine Seitwärtsentwicklung unserer Rohstoffkosten für den Standort Hamburg. Die Produktion in Salzbergen ist seit der Umstellung auf das Auftragsfertigungsmodell und den Rohstoffeinkauf durch den dortigen Auftraggeber ohnehin vom Preisänderungsrisiko des Rohstoffes abgekoppelt.

Vor dem Hintergrund dieser wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden wir weiter konsequent die Wertschöpfung unserer Raffineriestandorte vertiefen. Dem Bereich Forschung und Entwicklung kommt dabei die gewohnt markante Bedeutung zu: Neben einer optimierten Ausbeute an rohölbasierten Spezialitäten aus unserem Rohstoff steht auch immer der Kundennutzen, respektive dessen Erhöhung, an vorderster Stelle. Wir werden zugleich prüfen, ob und mit welchen marktgerechten Produkten der H&R-Konzern sein Portfolio und seine Positionierung im Markt stärken kann.

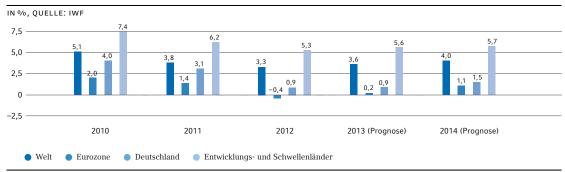
Mit den bereits im Geschäftsbericht 2012 und in den Quartalsberichten des Geschäftsjahres 2013 genannten Maßnahmen haben wir notwendige organisatorische und strategische Änderungen in Angriff genommen. Obgleich zusätzliche Schritte, etwa die kurzfristige Gründung neuer Tochtergesellschaften oder eine Neuausrichtung unserer Geschäftsfelder, für den weiteren Verlauf des Jahres 2013 nicht vorgesehen sind, analysieren wir selbstverständlich unser Verbesserungspotenzial und prüfen permanent die Aufstellung unseres Unternehmens. Dabei wird die H&R AG auch die lukrativen und für uns noch weitgehend unerschlossenen Märkte beobachten und den Ausbau der Geschäftsaktivitäten insbesondere in Nord- und Südamerika im Auge behalten.

Oberste Priorität hat für die Gesellschaft jedoch die Stabilisierung der Erträge. Wachstum und Expansion müssen in Einklang gebracht werden mit einer gesicherten Finanzierung und einer gesunden Vermögenslage. Die Verbesserungen beim Net Working Capital und im Cashflow sind Ansporn und zugleich auch Mahnung, mit Augenmaß zu agieren und bei den Maßnahmen zur Kosten- und Effizienzoptimierung weiter fortzufahren.

Was den Geschäftsverlauf des verbleibenden Jahres angeht, erwarten wir für unsere Märkte kurzfristig keine Erholung, die uns für das letzte Quartal 2013 auf deutlich verbesserte operative Ergebnisse hoffen ließe. In der Konsequenz ist damit das operative Vorjahresergebnis nicht mehr zu erreichen. Wir haben uns daher Mitte Oktober dazu entschlossen, die Erwartungen auf \in 33 Mio. bis \in 38 Mio. abzusenken. Der Umsatz hingegen sollte wie erwartet im Bereich von \in 1,2 Mrd. liegen. Ergebnisseitig rechnen wir ab 2014 mit einem leichten Anziehen des EBITDA.

Bei entsprechender Verbesserung der Ertragslage plant die Gesellschaft mittelfristig die Aufnahme ihrer bisherigen Dividendenpolitik.

ENTWICKLUNG DES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUMS



Konzern-Zwischenabschluss

- 19 Konzernbilanz
- 21 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 22 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 23 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 25 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzernbilanz der H&R AG

zum 30. September 2013

AKTIVA

IN T€	30.09.2013	31.12.20121)
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	112.876	89.588
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114.979	69.952
Ertragsteuererstattungsansprüche	320	4.078
Vorräte	114.588	180.596
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	899	1.199
Sonstige Vermögenswerte	7.656	5.690
Kurzfristige Vermögenswerte	351.318	351.103
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	200.572	219.117
Geschäfts- oder Firmenwerte	32.191	35.418
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.614	4.453
Anteile an at-equity-bewerteten Beteiligungen	763	842
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.600	4.581
Sonstige Vermögenswerte	1.543	1.531
Aktive latente Steuern	13.874	6.064
Langfristige Vermögenswerte	257.157	272.006
Summe Aktiva	608.475	623.109

 $^{^{\}mbox{\tiny 1)}}$ Vorjahreswerte angepasst; Details siehe "Ausgewählte erläuternde Anhangangaben".

PASSIVA

IN T€	30.09.2013	31.12.20121
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.032	69.598
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.408	61.667
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.177	2.738
Sonstige Rückstellungen	8.997	8.789
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.364	45.488
Sonstige Verbindlichkeiten	13.189	8.242
Kurzfristige Schulden	164.167	196.522
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	171.009	133.653
Pensionsrückstellungen	64.255	62.777
Sonstige Rückstellungen	6.346	7.243
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.120	9.040
Sonstige Verbindlichkeiten	123	123
Passive latente Steuern	1.122	468
Langfristige Schulden	248.975	213.304
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	76.625	76.625
Kapitalrücklage	18.599	18.599
Neubewertungsrücklagen	-3.874	-4.601
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	105.380	117.724
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-1.347	4.984
Eigenkapital der Aktionäre der H&R AG	195.383	213.331
Nicht beherrschende Anteile	-50	-48
Eigenkapital	195.333	213.283
Summe Passiva	608.475	623.109

 $^{^{\}rm D}$ Vorjahreswerte angepasst; Details siehe "Ausgewählte erläuternde Anhangangaben".

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der H&R AG

1. Januar 2013 bis 30. September 2013

Γ				
IN T€	1.01. – 30.09.2013	1.01. – 30.09.2012¹¹)	1.07. – 30.09.2013	1.07. – 30.09.2012 ¹⁾
Umsatzerlöse	941.083	945.973	353.558	305.921
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-58.552	4.070	-44.293	3.390
Sonstige betriebliche Erträge	14.250	14.901	4.616	3.731
Materialaufwand	-745.933	-786.154	-262.768	-248.901
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-715.322	-755.680	-252.297	-238.676
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-30.611	-30.474	-10.471	-10.225
Personalaufwand	-54.865	-54.507	-18.308	-18.256
a) Löhne und Gehälter	-46.523	-46.081	-15.611	-15.544
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.342	-8.426	-2.697	-2.712
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-30.690	-17.724	-18.339	-6.022
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-72.892	-78.154	-23.141	-25.621
Betriebsergebnis	-7.599	28.405	-8.675	14.242
Zinsergebnis	-11.577	-12.933	-3.492	-4.425
a) Zinserträge	218	262	24	59
b) Zinsaufwendungen	-11.795	-13.195	-3.516	-4.484
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	209	208	70	58
Sonstiges Finanzergebnis	2.922	-1.466	353	-601
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-16.045	14.214	-11.744	9.274
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.364	-3.949	3.368	-2.570
Konzern-Fehlbetrag/-Überschuss	-11.681	10.265	-8.376	6.704
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-3	-41	2	52
davon Konzern-Fehlbetrag/-Überschuss der Aktionäre der H&R AG	-11.678	10.306	-8.378	6.652
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	-0,39	0,34	-0,28	0,22

 $^{^{\}rm 1)}$ Vorjahreswerte angepasst; Details siehe "Ausgewählte erläuternde Anhangangaben".

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R AG

1. Januar 2013 bis 30. September 2013

IN T€	1.01. – 30.09.2013	1.01. – 30.09.2012¹¹)	1.07. – 30.09.2013	1.07. – 30.09.2012¹¹
Konzern-Fehlbetrag/-Überschuss	-11.681	10.265	-8.376	6.704
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen	-929	-5.034	_	-1.678
Ertragsteuern	263	1.426	-	476
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen)	-666	-3.608		-1.202
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	36	-1.917	_	-722
In den Gewinn oder Verlust umgebuchter Betrag	715	139	238	_
Ertragsteuern	-10	537		199
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Cashflow Hedges)	741	-1.241	238	-523
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	 -19	66	-10	9
Ertragsteuern	5	-19	3	-3
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	-14	47	-7	6
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	-6.330	1.486	-2.225	-356
Summe der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	-6.269	-3.316	-1.994	-2.075
Konzern-Gesamtergebnis	-17.950	6.949	-10.370	4.629
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-2	-42	2	49
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	-17.948	6.991	-10.372	4.580

 $^{^{\}mbox{\tiny 1)}}$ Vorjahreswerte angepasst; Details siehe "Ausgewählte erläuternde Anhangangaben".

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der H&R AG

zum 30. September 2013

2013

				Konz	zern-Gesamt	ergebnis			
				Neubewe rück					
IN T€	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen inkl. Konzern- ergebnis	Marktbe- wertung finanziel- ler Ver- mögens- werte	Cashflow Hedges	Unterschieds- betrag aus der Währungsum- rechnung	Aktionären der H&R AG zurechen- barer Anteil am Eigen- kapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
Stand am 1.01.2013	76.625	18.599	126.862	139	-4.740	4.984	222.469	-48	222.421
Effekte aus der rückwir- kenden Anwendung von IAS 19R	_	_	-9.138	_	_	_	-9.138		-9.138
Stand am 1.01.2013 nach Anpassung ¹⁾	76.625	18.599	117.724	139	-4.740	4.984	213.331	-48	213.283
Eigenkapitaltrans- aktionen mit Anteils- eignern									
Kapitalerhöhung	-	-	-	_	-	_	-	-	-
Dividenden	_	-	-	_	-	_	-	_	-
Konzern- Fehlbetrag			-11.678				-11.678	-3	-11.681
Sonstiges Ergebnis			-666		741	-6.331	-6.270	1	-6.269
Konzern- Gesamtergebnis			-12.344	-14	741	-6.331	-17.948	-2	-17.950
Stand am 30.09.2013	76.625	18.599	105.380	125	-3.999	-1.347	195.383	-50	195.333

2012

				Konz	zern-Gesamt	ergebnis			
				Neubewe rück	3				
IN T€	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen inkl. Konzern- ergebnis	Marktbe- wertung finanziel- ler Ver- mögens- werte	Cashflow Hedges	Unterschieds- betrag aus der Währungsum- rechnung	Aktionären der H&R AG zurechen- barer Anteil am Eigen- kapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
Stand am 1.01.2012	76.625	18.599	144.564	70	-3.821	5.150	241.187	-46	241.141
Effekte aus der rückwir- kenden Anwendung von IAS 19R			-4.402				-4.402		-4.402
Stand am 1.01.2012 nach Anpassung ¹⁾	76.625	18.599	140.162	70	-3.821	5.150	236.785	-46	236.739
Eigenkapitaltrans- aktionen mit Anteils- eignern									
Kapitalerhöhung bei Tochtergesellschaften			-100			_	-100	100	
Dividenden			-17.984		_	_	- 17.984	-24	-18.008
Konzern- Überschuss¹)			10.306			_	10.306	-41	10.265
Sonstiges Ergebnis ¹⁾			-3.608	47	-1.241	1.487	-3.315	-1	-3.316
Konzern- Gesamtergebnis¹¹			6.698	47	-1.241	1.487	6.991	-42	6.949
Stand am 30.09.2012 ¹⁾	76.625	18.599	128.776	117	-5.062	6.637	225.692	-12	225.680

 $^{^{\}scriptscriptstyle 1)}$ Vorjahreswerte angepasst; Details siehe "Ausgewählte erläuternde Anhangangaben".

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R AG

1. Januar 2013 bis 30. September 2013

IN T€	;		1.01. – 30.09.2013	1.01. – 30.09.2012¹¹	1.07. – 30.09.2013	1.07. – 30.09.2012 ¹⁾
1.	· —	Konzern-Fehlbetrag/-Überschuss	-11.681	10.265	-8.376	6.704
2.		Ertragsteuern	-4.364	3.949	-3.368	2.570
3.		Zinsergebnis	11.577	12.933	3.492	4.425
4.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	30.690	17.724	18.339	6.022
5.	+/-	Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-2.006	-1.204	-1.198	-432
					24	-432 59
6.	+	Vereinnahmte Zinsen	218	262		
7.		Gezahlte Zinsen	-6.831	-10.344	-636	-3.744
8.	+/-	Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	2.131	-10.197	-857	-1.101
9.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-610	-1.129		-215
10.	+/-	Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	208	694	671	3.883
11.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-14	-294	-2	-314
12.	-/+	Veränderung Net Working Capital	66.262	7.751	48.134	-15.388
13.	+/-	Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-2.412	-1.023	-5.475	1.074
14.	_	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 13.)	83.168	29.387	50.585	3.543
15.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	83	15	15	_
16.	_	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-12.663	-18.597	-3.772	-7.954
17.	_	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-114	-596	-45	-512
18.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		1	_	1
19.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 15. bis 18.)	-12.694	-19.177	-3.802	-8.465
20.		Free Cashflow (Summe aus Zeile 14 und 19)	70.474	10.210	46.783	-4.922
21.	_	Gezahlte Dividende der H&R AG	_	-17.984	_	_
22.	+	Erhaltene Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen	287	322	287	322
23.	_	An Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	_	-24	_	-24
24.	_	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-45.551	-4.568	-8.298	-4.201
25.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	137	72	14	_
26.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21. bis 25.)	-45.127	-22.182	-7.997	-3.903
27.	+/-	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 14, 19, 26)	25.347	-11.972	38.786	-8.825
28.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	89.588	53.097	74.980	50.467
29.	+/-	Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-2.059	446	-890	-71
30.		Finanzmittelfonds am Ende der Periode	112.876	41.571	112.876	41.571
		Kurzfristige liquide Mittel	112.876	41.571	112.876	41.571
		Kontokorrentkredit				-

 $^{^{\}mbox{\tiny 1)}}$ Vorjahreswerte angepasst; Details siehe "Ausgewählte erläuternde Anhangangaben".

Konzern-Zwischenabschluss

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

zum 30. September 2013 (IFRS)

Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss der H&R Aktiengesellschaft zum 30. September 2013 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2012, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2012 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf dem Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrumentes verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Die im September 2011 veröffentlichten Änderungen zu IAS 19 (Employee Benefits) sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, erstmalig anzuwenden. Die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung ist zulässig, wurde von der H&R AG jedoch nicht in Anspruch genommen. Der Standard ist rückwirkend anzuwenden.

Die Änderungen des IASB zu IAS 19 führten zur Abschaffung der Korridormethode, so dass künftig versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen sofort erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind. Zudem wird der Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionsplänen auf Basis einer Nettoverbindlichkeit ermittelt. Da diese dem Saldo aus Pensionsverpflichtung und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens entspricht, sind daher auch die ergebniswirksam zu erfassenden Erträge aus dem Planvermögen mit dem gleichen Zinssatz wie die Pensionsverpflichtungen zu ermitteln. Im Falle von zukünftigen Planänderungen wird der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sofort ergebniswirksam erfasst.

Fehlerkorrektur nach IAS 8

Für die Konsortialkredite und für bilaterale Darlehen sind Financial Covenants wie Verschuldungsgrad und Eigenkapitalquote vereinbart. Aufgrund unseres rückläufigen Ergebnisses im Jahr 2012 wurde mit den Banken, mit denen ein quartalsbezogener Test des Verschuldungsgrades vertraglich vorgesehen ist, ein Verzicht (Waiver) auf diesen Test zum 30. Juni 2012 vereinbart. Die Zustimmung der Banken ging erst nach dem 30. Juni 2012 bei der H&R AG ein, so dass die betreffenden Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2012 trotz des Verzichts als kurzfristig auszuweisen waren. Diese Umgliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 68.061 in den kurzfristigen Bereich wurde irrtümlich unterlassen. Damit einhergehend wurden die zugehörigen Rechnungsabgrenzungsposten nicht aufgelöst, so dass die Zinsaufwendungen zum 30. September 2012 um T€ 654 zu niedrig ausgewiesen wurden.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus der Korrektur der Bilanzierung zum 30. September 2012 und aus den geänderten Rechnungslegungsgrundsätzen auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012 sowie auf die dargestellten Vorjahreszeiträume dar:

KONZERNBILANZ

	1.01.2012			31.12.2012		
IN T€	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	5.144	-287	4.857	5.840	-1.259	4.581
Aktive latente Steuern	5.812	1.739	7.551	2.455	3.609	6.064
Summe langfristige Vermögenswerte	259.800	1.452	261.252	269.656	2.350	272.006
Summe Aktiva	635.160	1.452	636.612	620.759	2.350	623.109
Pensionsrückstellungen	50.693	5.854	56.547	51.289	11.488	62.777
Summe langfristige Verbindlichkeiten	295.537	5.854	301.391	201.816	11.488	213.304
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	144.564	-4.402	140.162	126.862	-9.138	117.724
Summe Eigenkapital	241.141	-4.402	236.739	222.421	- 9.138	213.283
Summe Passiva	635.160	1.452	636.612	620.759	2.350	623.109

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1.0130.09.2012			1.07.–30.09.2012		
IN T€	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Personalaufwand	-54.586	79	-54.507	-18.282	26	-18.256
Betriebsergebnis	28.326	79	28.405	14.216	26	14.242
Zinsergebnis	-12.279	-654	-12.933	-4.460	35	-4.425
Ergebnis vor Steuern (EBT)	14.789	-575	14.214	9.213	61	9.274
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.111	162	-3.949	-2.552	-18	-2.570
Konzern-Überschuss/-Fehlbetrag	10.678	-413	10.265	6.661	43	6.704
Konzern-Überschuss/-Fehlbetrag der Aktionäre der H&R AG	10.719	-413	10.306	6.609	43	6.652

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	1	1.0130.09.2012			1.0730.09.2012		
IN T€	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	
Konzern-Überschuss	10.678	-413	10.265	6.661	43	6.704	
Veränderungen der versicherungs- mathematischen Gewinne und Verluste	_	-5.034	-5.034	_	-1.678	-1.678	
Ertragssteuern	_	1.426	1.426		476	476	
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages		-3.608	-3.608		-1.202	-1.202	
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	292	-3.608	-3.316	-873	-1.202	-2.075	
Summe aus Ergebnis nach Steuern und im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	10.970	-4.021	6.949	5.788	-1.159	4.629	

Konzern-Zwischenabschluss

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktureinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten "Wirtschaftliches Umfeld" sowie "Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage" detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 30. September 2013 einschließlich der H&R Aktiengesellschaft 29 Unternehmen, von denen 15 inländische und 13 ausländische Tochtergesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden. Erstmalig wurde die neu gegründete H&R Singapore Pte. Ltd. in den Konsolidierungskreis mit einbezogen.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien in der Berichtsperiode. Das Grundkapital der H&R AG ist in 29.973.112 Stückaktien aufgeteilt, bei denen es sich ausschließlich um Stammaktien handelt.

Das Ergebnis je Aktie wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung sind im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten "Ertragslage" sowie "Finanz- und Vermögenslage" zu finden.

Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum

Für die Schuldscheindarlehen und die Konsortialkredite sowie für bilaterale Darlehen sind Financial Covenants wie Verschuldungsgrad und Eigenkapitalquote vereinbart. Aufgrund des rückläufigen Ergebnisses wurde mit den Banken Übereinstimmung darüber erzielt, den Financial Covenant "Verschuldungsgrad" bei den Konsortialkrediten und den bilateralen Darlehen zum 30. September 2013 zu erhöhen. Die Financial Covenants wurden zum 30. September 2013 auch entsprechend eingehalten.

Um die Financial Covenants auch in Zukunft einhalten zu können, hat der Vorstand einen umfangreichen Maßnahmenkatalog beschlossen, um die Verschuldung zu reduzieren und die Ertragssituation nachhaltig zu verbessern. Weitere Informationen hierzu finden sich im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 97 f., 142 f. und 176 f.

Im dritten Quartal 2013 wurde die Umstellung der Produktion am Standort Salzbergen auf Auftragsfertigung umgesetzt. Damit haben sich Aktualisierungen hinsichtlich der Geschäftspolitik unseres Unternehmens ergeben. Zu den wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage verweisen wir auf die Ankündigung dieser Maßnahme und die detaillierte Darstellung innerhalb des Geschäftsberichtes 2012, insbesondere auf die im Risiko- und Prognosebericht auf der Seite 97 f. dargestellten Sachverhalte.

Im Rahmen eines Wertminderungstests in der CGU H&R Ölwerke Schindler GmbH zum 30. September 2013 ergaben sich Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von € 3,1 Mio. sowie auf das Sachanlagevermögen in Höhe von € 9,0 Mio. Diese sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Abschreibungen erfasst. Diesen Wertminderungen steht ein positiver Steuereffekt in Höhe von € 3,4 Mio. entgegen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum 11. Oktober 2013 wurde eine Summe von nominal € 10,0 Mio. auf die 10-Jahres-Tranche des Schuldscheindarlehens geleistet, die damit in voller Höhe (€ 31,0 Mio.) zurückgezahlt worden ist.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. September 2013 waren konzernweit 1.417 (30. September 2012: 1.465) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 422 (30. September 2012: 418) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften.

Angaben zur H&R Aktiengesellschaft

Die H&R AG betreibt kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale, administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung.

Am 30. September 2013 waren in der H&R Aktiengesellschaft elf Mitarbeiter beschäftigt (30. September 2012: elf Mitarbeiter).

Segmentberichterstattung (1. Januar bis 30. September 2013)

Die Kennzahlen der einzelnen Segmente entwickelten sich zum 30. September 2013 wie folgt:

	Chemisch- Pharmazeutische Rohstoffe National			isch- eutische iternational	
IN T€	2013	2012	2013	2012	
Außen-Umsatzerlöse	718.501	704.046	174.407	199.369	
Intersegment-Umsatzerlöse	15.887	25.789	_	_	
Umsatzerlöse	734.388	729.835	174.407	199.369	
EBIT ¹⁾	-11.084	20.520	9.780	12.730	
EBITDA ¹⁾	16.135	34.599	10.929	14.079	
Erwerb Sachanlagen	8.430	15.796	480	751	
Vermögen ¹⁾	353.468	436.258	89.487	90.668	

 $^{^{\}rm 1)}$ Vorjahreswerte angepasst; Details siehe "Ausgewählte erläuternde Anhangangaben".

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Geschäfte mit nahestehenden Personen werden zu Bedingungen durchgeführt, wie sie unter fremden Dritten üblich sind. Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für sonstige nahestehende Unternehmen und Personen, die einen bedeutenden Einfluss ausüben können, erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	Transakti Hansen &		Transaktionen von Hansen & Rosenthal	
IN T€	1.01 30.09.2013	1.01 30.09.2012	1.01 30.09.2013	1.01.– 30.09.2012
Belieferung mit chemisch-pharmazeutischen Produkten	386.741	287.678	25.796	7.183
davon Salzbergen	211.284	189.119		
davon Hamburg	164.221	87.055		
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	1.519	111	3.667	3.786
Kommissionsgebühren	416	504	1.803	1.206
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z.B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	2.215	1.411	1.275	1.475

Kunst	stoffe	Sonstige A	ktivitäten	Überle	eitung	H&R	AG
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
48.175	42.558	_		_		941.083	945.973
_	_	_	_	-15.887	-25.789	_	-
48.175	42.558	_		-15.887	-25.789	941.083	945.973
-758	-795	-5.626	-4.962	298	1.120	-7.390	28.613
905	773	-4.967	-4.234	298	1.120	23.300	46.337
477	2.647	1	132	_	_	9.388	19.326
40.480	39.894	25.471	20.523	99.569	36.167	608.475	623.980

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, die die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Zum 30. September 2013 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

	Forderungen gegenüber Hansen & Rosenthal		Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal	
IN T€	30.09.2013	31.12.2012	30.09.2013	31.12.2012
Lieferungen und Leistungen	45.441	14.701	10.975	631
Sonstige Leistungen	8.220	7.212	_	_
Gesamt	53.661	21.913	10.975	631

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an die H&R AG weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für Gemeinschaftsunternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

LEISTUNGEN

		Transaktionen an Gemeinschaftsunternehmen		Transaktionen von Gemeinschaftsunternehmen	
IN T€	1.01.– 30.09.2013	1.01.– 30.09.2012	1.01 30.09.2013	1.01.– 30.09.2012	
Bezug von Wasserstoff und Dampf			1.120	1.247	
Zinserträge	4	9	_	_	
Mieterträge	31	31	_	_	
Dienstleistungen	1.307	169	3.355	_	
Gesamt	1.342	209	4.475	1.247	

Zum 30. September 2013 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

	Forder geger Gemeinschafts	nüber	Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	
IN T€	30.09.2013	31.12.2012	30.09.2013	31.12.2012
Lieferungen und Leistungen	324	242	183	176
Sonstige Leistungen	251	252	_	_
Gesamt	575	494	183	176

Folgende Leistungen wurden für Organmitglieder erbracht oder von diesen in Anspruch genommen: Die im Rahmen von Beraterverträgen an Mitglieder der Organe der H&R AG gezahlten Honorare beliefen sich im Jahr 2013 auf T€ 158 (30. September 2012: T€ 169). Die Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern belaufen sich zum Bilanzstichtag insgesamt auf T€ 345 (31. Dezember 2012: T€ 417) und resultieren im Wesentlichen aus der Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrates.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. September 2013 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

IN T€	30.09.2013	31.12.2012
Ausstehende Haftungseinlagen	1.187	1.187
Mithaftung für Pensionen	81	81
Gesamt	1.268	1.268
		J

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Die Mithaftung für Pensionen betrifft auf die WNC Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau, übertragene Pensionsverpflichtungen.

Die H&R ChemPharm GmbH wurde aufgrund ihrer vermeintlichen Kartellbeteiligung im Zuge von vor Gerichten in England und den Niederlanden

Konzern-Zwischenabschluss

anhängig gemachten Schadensersatzklagen von Kerzenherstellern gegen Beteiligte des Wachs-Kartells von drei beklagten Parteien in den Rechtsstreit einbezogen. In der Zwischenzeit sind in England sowie in den Niederlanden Vergleiche mit den Klägern ohne Anerkennung einer Rechtsschuld und ohne Präjudiz, um die Kosten einzugrenzen, abgeschlossen worden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

IN T€	30.09.2013	31.12.2012
Fällig innerhalb eines Jahres	7.841	13.042
Fällig > 1 Jahr und < 5 Jahre	12.122	14.664
Fällig > 5 Jahre	24.111	24.669
Gesamt	44.074	52.375

Die Investitionsausgaben, für die zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind, betragen:

BESTELLOBLIGO

IN T€	30.09.2013	31.12.2012
Sachanlagen	4.383	6.022
Immaterielle Vermögenswerte	3	37
Gesamt	4.386	6.059

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanzund Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im November 2013

Der Vorstand

Finanzkalender

Unser Finanzkalender wird ständig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf unserer Internetseite unter www.hur.com im Bereich der H&R AG unter Investor Relations.

19. Februar 2014	Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2013 Presse- und Analystenkonferenz in Hamburg
31. März 2014	Veröffentlichung der endgültigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2013
09. Mai 2014	Veröffentlichung des Berichtes zum 1. Quartal 2014
13. Mai 2014	Hauptversammlung in Hamburg
14. August 2014	Veröffentlichung des Berichtes zum 2. Quartal 2014
14. November 2014	Veröffentlichung des Berichtes zum 3. Quartal 2014

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R AG

Investor Relations Am Sandtorkai 50 20457 Hamburg www.hur.com

TIES KAISER

Telefon: +49 (0)40-43218-321 Telefax: +49 (0)40-43218-390 E-Mail: ties.kaiser@hur.com

TANJA HEMKER-PASSLACK

Telefon: +49 (0)40-43218-301 Telefax: +49 (0)40-43218-390

E-Mail: tanja.hemker.passlack@hur.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Impressum

HERAUSGEBER

H&R AG Neuenkirchener Straße 8 48499 Salzbergen

KONZEPT/GESTALTUNG

Kirchhoff Consult AG

Dieser Quartalsbericht wurde am 14. November 2013 veröffentlicht.

H&R AG

Neuenkirchener Straße 8 48499 Salzbergen

Tel.: +49 (0)59 76-945-0 Fax: +49 (0)59 76-945-308

E-Mail: info@hur.com Internet: www.hur.com